



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

**Wasser- und
Schifffahrtsamt Verden**
Hohe Leuchte 30
27283 Verden

Pressemitteilung Nr.15/2015 vom 22.07.2015

Mein Zeichen

Deichverstärkung am Schleusenkanal Petershagen geht in die Schlussphase – WSA Verden beendet das Großprojekt in diesem Jahr

Datum
22. Juli 2015

Thomas Rumpf
Telefon 04231 898-1300
Telefax 04231 898-1333

Seit einer Woche rollen sie wieder über die Wege durch die Jössener Feldmark: Lastwagen karren den Boden heran, Bagger und Raupen profilieren die neuen Deiche. Die Firma Mittelweser-Tiefbau aus Warpe-Nordholz verstärkt im Auftrag des Wasser- und Schifffahrtsamtes (WSA) Verden die Dämme entlang des Schleusenkanals Petershagen.

Zentrale 04231 898-0
Telefax 04231 898-1333
wsa-verden@wsv.bund.de
www.wsa-verden.wsv.de

Nach der verheerenden Flutkatastrophe an der Oder im Jahr 1997 musste sich auch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Gedanken machen, ob die in ihrer Verantwortung stehenden Deiche und Dämme entlang der Bundeswasserstraßen den neuen Hochwasserständen standhalten. An der Mittelweser wurde dafür ein Entwurf zur Ertüchtigung der Dämme an den Schleusenkanälen in Petershagen, Schlüsselburg, Drakenburg, Dörverden und Langwedel aufgestellt. Im Haushalt der Bundesrepublik wurden dafür 7,5 Mio. Euro bereitgestellt. Mit der Verstärkung der Dämme hat das WSA Verden im Jahr 2000 begonnen. Nun nähern sich die Arbeiten ihrem Ende: mit den Maßnahmen in Lahde sowie parallel am Schleusenkanal Drakenburg wird die Ertüchtigung abgeschlossen.

Die ersten Deichabschnitte entlang des Schleusenkanals in Lahde wurden bereits 2013 ertüchtigt. Gleichzeitig wurde eine Flutmulde an der Weser angelegt. In diesem Jahr werden die letzten Deichverstärkungen vollendet. Auch die für den Eingriff vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen wie Feingestaltung der Flutmulde als Biotop, das Anlegen von Gehölzstreifen sowie Maßnahmen zum Fledermausschutz werden in enger Abstimmung mit dem Kreis Minden-Lübbecke und der Biologischen Station Minden-Lübbecke umgesetzt. Insgesamt werden die Maßnahmen in diesem Jahr etwa 630 Tausend Euro kosten.

Der Bau des Kanals in Lahde und der Schleuse Petershagen wurden bereits 1936 begonnen. Nach kriegsbedingter Unterbrechung der Bauarbeiten wurde die Schleuse von 1951 bis 1953 fertig gestellt. Jährlich werden etwa 5000 Binnenschiffe geschleust. Die Schleuse in Petershagen ist Teil einer Kette von 7 Staustufen an der Mittelweser. Pro Jahr werden über die staugeregelte Mittelweser rund 6 Mio. Gütertonnen transportiert. Verantwortlich für den Betrieb und die Unterhaltung der Anlagen ist das WSA Verden mit seinen rund 220 Mitarbeitern. Neben 141 km Mittelweser zwischen Minden und Bremen ist das WSA auch zuständig für 117 km Aller mit ihren 4 Staustufen unterhalb von Celle und für 44 km Leine ab Neustadt.



Wie hier am Deich gegenüber dem Kraftwerk Lahde werden die letzten Deichabschnitte am Schleusenkanal Petershagen mit schwerem Gerät ertüchtigt. Foto: WSA)